

Fair Play - Ethik 7/8

Herausgeber: Volker Pfeifer
Erschienen: Braunschweig, Paderborn,
Schöningh Westermann Verlag, 2017
Seitenzahl: 195 Seiten
ISBN: 978-3-14-025417-5
Preis: 25,95€
Geeignet für: Sekundarstufe I
Rezension von: Aylin Demirci, Bahar Aslan, Kimberly Müller



1. Einleitung

Trend heute? - Ein Smartphone mit darauf tippenden Fingern - Das sind die ersten Impressionen, welche die SuS beim Anblick ihres Lehrwerks „Fair Play“ sammeln. Das wirft für den Betrachter die Frage auf, welche Verbindung zwischen Titel, einem abgebildeten Handy und dem Ethikunterricht besteht.

„Fair Play 7/8“ wurde von dem Autorenteam, bestehend aus Ulrike Hanraths, Steffen Harr, Aisha Hellberg, Simone Jakob, Volker Pfeiffer, Helmut Walmser und Andrea Welzer, erarbeitet. Das Lehrwerk ist ausgelegt für die Jahrgangsstufen sieben und acht und in mehreren Bundesländern zugelassen.

Ziel des Buches ist es, den SuS die bestmögliche Chance des Kompetenzerwerbs und deren Entwicklung zu gewähren.

2. Äußere Gestaltung und erster Blick ins Buch

Der Einband des Buches ist ein Hardcover mit orangenem Untergrund, auf dem „Fair Play 7/8“ mit einem weißen Aufdruck hervorgehoben wird. Die Farbe Orange erscheint zunächst als willkürlich gewählt, jedoch hat diese eine positive Auswirkung auf den Menschen in Form von vitaler Stärke und Aktivität. Des Weiteren symbolisiert sie Freude und Geselligkeit. Das Verlagslogo ist im unteren rechten Bereich des Buches, farblich abgestimmt, zu entnehmen. Das Cover des Lehrwerks hinterlässt, bedingt durch seine Gestaltung, einen interesseerweckenden Eindruck.

Verschiedene ethische Themen werden in zehn Kapiteln untergliedert und aufbereitet, welche man aus dem klar strukturierten Inhaltsverzeichnis entnehmen kann. „Ist das was, ich tue, denn richtig?“

oder „Welches sind die Werte, die mir in meinem Leben wichtig sind?“- Mit diesen Fragestellungen wird das Vorwort eingeleitet.¹

Das Buch „Fair Play“ ist auf die Kompetenzentwicklung der SuS ausgelegt. Anhand des Verweises in der Kopfzeile der jeweiligen Kapitel kann man die zu fördernde und erlernende Kompetenz entnehmen.

Ziel des Lehrwerks „Fair Play“ ist es, laut des Autorenteam, die Selbstständigkeit der SuS im Hinblick auf ihr Nachdenken, die Akzeptanz verschiedener Meinungen sowie den Umgang mit diesen zu schulen, um anschließend einen Kompromiss erarbeiten zu können.²

3. Konzeption der Kapitel

Jedes der zehn Kapitel wird durch eine einheitlich grau hinterlegte Übersichtsseite eingeleitet, welche den SuS die Orientierung erleichtert. Das jeweilige Thema des Kapitels ist mittig auf der Übersichtsseite platziert, worunter sich die Leitbegriffe in Form von Symbolen wiederfinden. Im Vorwort werden die besagten drei Leitbegriffe durch anschauliche Symbole dargestellt.

Um den SuS eine optimale Orientierung zu ermöglichen, werden die Lernziele eines jeden Kapitels transparent gemacht, indem sie auf der Übersichtsseite aufgelistet werden. Weitere Verknüpfungen zu anderen Themenbereichen sind bildlich vernetzt dargestellt, welche zudem in den Kapiteln aufgegriffen werden. Gefolgt von der Übersichtsseite finden die SuS eine Auftaktdoppelseite vor. Diese soll ihnen den Einstieg in die Thematik in Form von Bildern und Fragestellungen erleichtern. Ein besonderes Merkmal der Auftaktdoppelseite ist der Abschnitt "Fragen über Fragen", in welchem die SuS aufgefordert werden, eine Art "Brainstorming" zum Thema durchzuführen. Dies fördert eine intensivere Auseinandersetzung der SuS mit der Thematik.

Die Inhalte des Kapitels sind in Subthemen gegliedert. Sie sind nach dem veralteten Doppelseitenprinzip aufgebaut. Ziel dieses Prinzips ist es, eine Doppelseite in einer Unterrichtsstunde zu erarbeiten, welches in der Umsetzung im Schulalltag oftmals nicht realisierbar ist. Um ein Themengebiet sinnvoll abzuschließen, finden die SuS am Ende eines Kapitels eine Sonderseite "Blick zurück - Blick nach vorn" vor. Hierbei reflektieren die SuS zum einen ihr Verständnis der Unterthemen, zum anderen, ob sich ihre Fähigkeit, ethisch-moralisch urteilen zu können, weiterentwickelt hat. Mit Hilfe dieser Seite haben SuS die Möglichkeit, Themen noch einmal Revue passieren zu lassen und offene Fragen zu klären.

Neben den thematischen Kapiteln findet man im Anhang des Buches Kurzbiographien bedeutender Philosophen, ein Glossar mit möglicherweise unbekannten Wörtern, ein

¹ Vgl. Pfeifer, Volker: „Fair Play“, Braunschweig, Paderborn: Schöningh Westermann Verlag 2017.

² Vgl. Pfeifer, Volker: „Fair Play“, Braunschweig, Paderborn: Schöningh Westermann Verlag 2017.

Methodenverzeichnis und Leitperspektiven vor, welche das generelle Verständnis der SuS für den Ethikunterricht unterstützen

Besonderheiten innerhalb der Kapitel bilden Methodenkästen, Definitionen, Weblinks, Zitatboxen und Projektvorschläge. Auffällig im Hinblick auf die Visualisierung der Inhalte der Kapitel sind zahlreiche und lange Textpassagen, bildliche Darstellungen sowie eine auf den ersten Blick erschlagende Menge an Aufgaben.

4. Kompetenzorientierung

Die Bedeutung der Kompetenzen im Ethikunterricht nahm, bedingt durch die Einführung der Kompetenzorientierung in allen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland, zu.

Auch im Lehrwerk „Fair Play 7/8“ wird den Kompetenzen und deren Entwicklung ein hoher Wert zugesprochen. Dies zeigt sich anhand der Strukturierung des Lehrwerks, dessen Fokus auf den Kompetenzerwerb ausgelegt ist. Die moralische Urteilskraft gilt als eine der Kernaufgaben im Ethikunterricht und steht in dem Buch „Fair Play 7/8“ im Fokus. Die Folgen dieser Kompetenz sind die positive Entwicklung der Selbstbestimmungsfähigkeit und des Verantwortungsbewusstseins.

Zusammengesetzt wird die ethisch-moralische Urteilsbildung aus den Teilkompetenzen:

- Wahrnehmen und sich hineinversetzen
- Analysieren und interpretieren
- Argumentieren und reflektieren
- Beurteilen und (sich) entscheiden

Die Teilkompetenzen werden zunächst verschiedenen Kapiteln zugeordnet und für SuS transparent gemacht, indem sie auf dem Reiter der Seite stehen. Die Aufgaben zum jeweiligen Kapitel sind auf das Erreichen und Fördern der Teilkompetenzen ausgerichtet. Am Ende eines jeden Kapitels findet man einen Kompetenz-Check vor, welchen die SuS eigenständig durchführen können, um ein Feedback zu ihrem individuellen Kompetenzerwerb zu erhalten.

Abschließend lässt sich festhalten, dass durch die prozesshafte Entwicklung und den Erwerb dieser Teilkompetenzen den SuS moralisches Urteilen gelingen kann.

5. Aufgabenstellungen und Begleitmaterialien

Das Lehrwerk „Fair-Play“ bietet, ausgezeichnet durch farbliche Differenzierung, verschiedene Aufgabentypen mit entsprechenden Zielen. Überwiegend findet man auf den Doppelseiten Lernaufgaben, durch welche SuS das selbstregulierte Lernen verinnerlichen sollen. Die Konzeption der Lernaufgaben fördert den eigenständigen Lernprozess zum einen durch Individualaufgaben und zum anderen durch Gruppenaktivierung.

Um die SuS zum Weiterdenken und Hinterfragen anzuregen, enthält das Buch die ‚Warum eigentlich-Fragen?‘. Dieser Aufgabentyp ist gekennzeichnet durch den Marabu-Vogel. Beispiele hierfür sind: ‚Warum soll man in Gotteshäusern auf angemessene Kleidung und richtiges Verhalten achten?‘ oder ‚Warum sollte man anderen Menschen helfen?‘. Durch die einfache Sprachwahl gelingt es den SuS die Aufgabenstellung problemlos zu bewältigen.³

Mit einer violetten Brille wird der Aufgabentyp ‚Durch eine andere Brille sehen‘ symbolisiert. Wie der Name schon vermuten lässt, werden die SuS aufgefordert, ihre Perspektive zu wechseln und sich in verschiedene Rollen zu versetzen. Einen weiterführenden Denkanstoß bieten die Fragestellungen in den blau markierten Kästchen. Sie sollen das bewusste Wahrnehmen, persönliche Erfahrungen und die Meinungsbildung mit dem aktuellen Unterrichtsthema verknüpfen.

Neben den Aufgabentypen enthält das Buch zusätzliche Begleitmaterialien und Empfehlungen. Mit einem zwölfstelligen Online-Schlüssel ermöglicht der Westermann-Verlag den Zugriff auf eine unterrichtsbegleitende Internetseite. Momentan ist es den SuS jedoch nicht möglich, mithilfe der Website zu lernen, da diese noch nicht voll funktionsfähig ist. Die Intention dahinter ist, weitere Begleitmaterialien zur Verfügung zu stellen und somit den Unterricht und das Lehrbuch zu erweitern.

Auch werden im Buch Bücher und Filme empfohlen, z.B. der Film ‚10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?‘ oder aber auch das Buch ‚Die Essensvernichter‘ von Stefan Kreuzberger und Valentin Thurn. Im Zeitalter der Digitalisierung wirkt der Medienwechsel von Buch auf Film hoch motivierend auf die SuS.⁴

6. Fazit

„Fair Play 7/8“ ist ein solides, facettenreiches Lehrwerk, welches durch seine Methodenvielfalt überzeugt und somit gut, aber mit Verbesserungspotential im Ethikunterricht einsetzbar ist.

Bedingt durch die Inklusion wird ein hohes Maß an Differenzierung gefordert, welche in den Aufgabenstellungen des Lehrwerks „Fair Play 7/8“ nicht berücksichtigt wird. Die zum Teil überfüllten Seiten sind wenig schülerfreundlich gestaltet und wirken eher abschreckend als Interesse erweckend. Zudem werden Texte mit interessanten, für das Thema jedoch nicht einschlägig zutreffenden Bildern gestützt.

Das Cover des Lehrwerks wird ausgezeichnet durch die Nutzung eines Smartphones, welches den Anschein erweckt, dass der Ethikunterricht durch moderne Medien gestützt wird (Nutzen einer App, digitale Abstimmungen etc.) – Allerdings werden die SuS relativ schnell feststellen, dass dieser Schein trügt, da ein Online-Schlüssel für dieses Lehrwerk zwar existiert, dieser jedoch bis zu dem heutigen

³ Vgl. Pfeifer, Volker: Fair Play, Braunschweig, Paderborn: Schöningh Westermann Verlag 2017.

⁴ Vgl. <https://www.westermann.de/hilfe?id=473> (zuletzt aufgerufen am 10.03.2020)

Zeitpunkt von dem Verlag noch nicht freigeschaltet wurde. Die Bedeutung des Online-Schlüssels wird zudem nicht transparent gemacht.⁵

Trotz einiger Verbesserungsvorschläge weist „Fair Play 7/8“ auch viele positive Aspekte auf. Besonders die klare Struktur und der einheitliche Kapitelaufbau erleichtert den Umgang mit dem Lehrwerk. Nach konkreter Analyse haben wir festgestellt, dass das Autorenteam bei der Konzeption des Lehrwerks sich intensiv mit der Kompetenzentwicklung und ihrer Förderung befasst hat.

Im Großen und Ganzen ist „Fair Play 7/8“ ein gelungenes Lehrwerk, welches jedoch besonders im Layout und in der Differenzierung Defizite aufweist.

⁵ Vgl. <https://www.westermann.de/hilfe?id=473> (zuletzt aufgerufen am 13.03.2020)